Für weitere Info & Kontakt zu Ocean's 3:
Showtunes - Agentur für Musik, Events & Medien Frank Fiedler
Vohnenstraße 45, 28201 Bremen, Tel.: 0421 / 87 31 90, Fax: 0421 / 87 25 580
info@showtunes.de, www.showtunes.de

Mediengruppe Kreiszeitung

Kreiszeitung Wesermarsch in der Ausgabe vom 15.12.2015

Musikalisches Vorweihnachtsgeschenk

Trio Ocean's 3 gibt Weihnachtskonzert im Kobi– Amerikanische Weihnachtsklassiker im Programm

VON **MERLIN HINKELMANN**

BRAKE. Regen und Sturm statt gemütlicher Schneelandschaft: So richtig will das Wetter keine vorweihnachtliche Besinnlichkeit aufkommen lassen. Was tun? Man lässt sich einfach von gefühlvollen Weihnachtsliedern berieseln – und ist im Nu auf das frohe Fest eingestimmt. So wie am Sonntag.

Da gab das Trio Ocean's 3 amerikanische Weihnachtsklassiker zum Besten. 70 Zuhörer lockten die Musiker aus Bremen ins Kobi. Mit einem solchen Ansturm hatte wohl niemand gerechnet, also wurden kurzerhand ein paar Stühle dazugestellt. Schon der Auftakt, eine Jazzversion von „Santa Claus is coming to town", zauberte sämtlichen Zuhörern ein Lächeln ins Gesicht. Dafür sorgte vor allem Frank Fiedler, der mit seiner Stimme restlos überzeugte.

Nicht nur einmal vollführte der sympathische Sänger ein paar Tanzeinlagen auf der Bühne. Publikumsnähe war für ihn kein Fremdwort: Den Refrain von „When you're smiling" sang er gemeinsam mit den Zuhörern im Wechselspiel. Dass er manches Mal sogar durch die Zuschauerreihen huschte, brachte erst richtig Stimmung in dieses kurzweilige Konzert.

Ganz eigener Stempel

Auch Dominik Kroll (Piano) und Mathias Klenke (Kontrabass) verstanden ihr Handwerk und drückten den bekannten Liedern ihren ganz eigenen Stempel auf. Frank Fiedler: „Besonders im Winter brauchen wir emotionale Nähe." Und die schuf er spätestens mit Dean Martins „I've got my love to keep me warm". Dann folgte „Walking in a winter wonderland". Und plötzlich war es, als ob sich der kleine Saal, zumindest musikalisch, selbst in ein kleines Winterwunderland verwandelte.

Das Trio Ocean's 3 überzeugte sein Publikum mit amerikanischen Weihnachtsklassikern. Foto Hinkelmann

Als nächstes war „Chestnuts roasting on an open fire", in den USA besser bekannt als „The Christmas Song", an der Reihe. Doch das Trio schlug nicht nur fröhliche Töne an. „Elvis Presley zum Beispiel ging es bei Weihnachten auch um die dunklen Emotionen", erzählte Frank Fiedler. Hiervon konnten sich die Zuschauer beim eher melancholisch gespielten Elvis-Hit „Blue Christmas" überzeugen. „Es gibt auch Menschen", sagte Frank Fiedler, „die an Weihnachten sehr einsam sind. Für all die besingt Dean Martin Heiligabend in einer ganz anderen Art." Nach „The Christmas Blues" wollte das Trio es aber nicht „bei der trüben Stimmung belassen". Dafür brauchte es nur Dean Martins „That's amore", und die Heiterkeit kehrte zurück. Natürlich durften auch „Let it snow", „Rudolph, the red-nosed reindeer" oder „Jingle Bells" nicht fehlen. Besonders emotional wurde es, als die Zuhörer bei „Süßer die Glocken nie klingen" anfingen zu schunkeln – den Kirchenglocken gleich.